

Literaturverzeichnis

Objektyp: **ReferenceList**

Zeitschrift: **Jahresbericht der Geographischen Gesellschaft von Bern**

Band (Jahr): **37 (1946)**

PDF erstellt am: **29.04.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Der wirtschaftliche Aufbau im Simmental, wie er aus den geschichtlichen Quellen und den heutigen Verhältnissen erschlossen werden kann, ist beinahe unabhängig vom Ackerbau. Die obere Grenze des Ackerbaus und der Dauersiedlungen fallen seit Jahrhunderten nicht mehr zusammen. Die Rindviehzucht und die Milchwirtschaft sind von jeher die Grundlagen der Existenz gewesen. Dort, wo die Kühe und Rinder überwintert werden können, was nur innerhalb der Mähwiesenzone möglich ist, liegt die obere Grenze der Dauersiedlungen im Simmental. Darin unterscheidet es sich von den Tälern der Ostalpen, in denen der Getreidebau die obere Grenze bedingen soll. Dieser Umstand ist sicher teilweise auf die reichlicheren Niederschläge des Simmentales zurückzuführen, die dem Getreidebau hinderlich sind, dafür aber die Graswirtschaft begünstigen.

6. Ergebnisse in bezug auf die Veränderungen der obern Dauersiedlungsgrenze

Die Begehung des Simmentales hat erlaubt, festzustellen, daß die obere Grenze der Dauersiedlungen beinahe unverändert geblieben ist. An einigen Orten ist ein geringer Verlust — so im Jaunpaßgebiet, im Diemtigtal in der Bäueri Riedern —, an andern dafür ein kleiner Gewinn — so in der Gemeinde St. Stephan — eingetreten. Die Dichte der dauernd bewohnten Häuser in der Kampfzone hat im Obersimmental abgenommen, im Diemtigtal zugenommen, und im Nidersimmental hat sie sich nicht verändert.

Im Obersimmental bewahrheitet sich der bekannte Satz, daß ein von einem Schienenstrang durchzogener Haupttalboden heute volksdichter sein kann als früher, während die seitlichen Hochtäler einen durch die positive Gesamtbevölkerungsentwicklung der zugehörigen Gemeinden verdeckten Siedlungsabbau aufweisen.

Der Verlust an der obern Grenze der Dauersiedlungen ist im Simmental nicht auf objektive Grundlagen, wie Klimaverschlechterung, Naturkatastrophen, Lawinenverheerungen, zurückzuführen, sondern auf subjektive Ursachen, wie in der zunehmenden Abneigung gegen die Härten des Landlebens im Gebirge und auf die gesteigerten Lebensansprüche, die aus der Kenntnis der Lebenshaltung im Bauernbetrieb des Flachlandes entstanden sind.

LITERATURVERZEICHNIS

(Es sind nur die wichtigsten der benützten Werke und Zeitschriftenartikel angegeben)

Geologie und Morphologie

1. BECK, P.: Grundzüge der Talbildung im Berner Oberland. *Eclog. geol. Helvetiae*, 16, 1921, 139-176.
2. — Nachweis, daß der diluviale Simmegletscher auf den Kander-Aare-Gletscher hinauffloß. *Mitteil. d. Naturf. Ges. Bern*, 1921, 1—2.
3. — Eine Karte der letzten Vergletscherung der Schweizer Alpen. *Mitteil. d. Naturf. Ges. Thun*, 1, 1926, 3—53.
4. BORNHAUSER, M.: Geologische Untersuchungen an der Niesenkette. Diss. Bern 1929.
5. Geologischer Führer der Schweiz. Basel 1934.
6. HAMMER, W.: Der Einfluß der Eiszeit auf die Besiedlung der Alpentäler. *Zeitschr. d. Deutsch-Oesterreich. Alpenvereins*, 45, 1914, 61—81.
7. HEIM, AL.: Geologie der Schweiz. Leipzig 1922.
8. LUGEON, M.: Les hautes Alpes calcaires entre la Lizerne et la Kander. *Matériaux pour la carte géologique de la Suisse. Nouv. Série*, 30e livr., 1914/18, 1—360.
9. — Sur la géologie des Préalpes internes du Simmental. *Eclog. geol. Helvetiae*, 16, 1920, 97—102.
10. — et GAGNEBIN, E.: Observations et vues nouvelles sur la géologie des Préalpes romandes. *Mém. de la Soc. vaudoise des Sciences nat.*, 7, 1941, 1—90.
11. NUSSBAUM, F.: Die eiszeitliche Vergletscherung des Saanegebietes. Diss. Bern 1906.
12. — Die Täler der Schweizer Alpen. Eine geographische Studie. Bern 1910.
13. PENCK, A., und BRÜCKNER, E.: Die Alpen im Eiszeitalter. Leipzig 1901/1909.
14. PIWOWAR, A.: Ueber Maximalböschungen trockener Schuttkegel und Schutthalden. Diss. Zürich 1903.
15. RABOWSKI, F.: Les Préalpes entre le Simmental et le Diemtigtal. *Matériaux pour la carte géologique de la Suisse. Nouv. Série*, 35e livr., 1920, 1—130.
16. RICHTER, E.: Die Gletscher der Ostalpen. Stuttgart 1888.
17. TSCHACHTLI, B. S.: Ueber Flysch und Couches rouges in den Decken der östlichen Préalpes romandes. Diss. Bern 1941.

Höhengrenzen

18. BRETSCHNEIDER-GRÜTTER, H.: Umrisse einer Wirtschafts- und Siedlungsgeographie des Berner Juras. Diss. Bern 1914.
19. BÜHLER, A.: Das Meiental im Kanton Uri. Diss. Basel 1928.
20. BÜHLER, J.: Veränderungen in Landschaft, Wirtschaft und Siedlung des Entlebuch. Diss. Zürich 1937.
21. BURKY, CH.: Die Siedlungen des Rhonequertales in ihrer Abhängigkeit von den Formelementen des Tales. Diss. Leipzig 1911.
22. FLÜCKIGER, O.: Die obere Grenze der menschlichen Siedlungen, abgeleitet auf Grund der Verbreitung der Alphütten. Diss. Bern 1906.
23. FREY, H.: Das Emmental. Versuch einer geographischen Monographie. Diss. Bern 1910.
24. FRITZSCH, M.: Ueber Höhengrenzen in den Ortleralpen. Wissenschaftl. Veröff. d. Vereins f. Erdkunde zu Leipzig, 2, 1895, 105—292.
25. GASTL, R.: Die Veränderungen der Dauersiedlungen in den höheren Lagen des bayrischen Allgäus. Forsch. z. Deutschen Landeskunde, 36, 1941, 1—126.
26. HASSINGER, H.: Neuere Arbeiten zur Anthropogeographie der Schweiz. Zeitschr. d. Ges. f. Erdkunde zu Berlin, 1924, 97—129.
27. JEGERLEHNER, J.: Die Schneegrenze in den Gletschergebieten der Schweiz. Diss. Leipzig 1902.
28. IMHOF, E.: Die Waldgrenze in der Schweiz. Diss. Bern 1900.
29. KLENGEL, F.: Die historische Entwicklung des Begriffs der Schneegrenze von BOUGUER bis auf A. VON HUMBOLDT, 1736—1820. Mitteil. d. Vereins für Erdkunde zu Leipzig, 1888, 105—190.
30. KREBS, N.: Länderkunde der österreichischen Alpen. Stuttgart 1913.
31. LEHMANN, O.: Fortbildung des Begriffs der oberen Grenze der Dauersiedlungen in den Alpen. Mitteil. d. Geogr. Ges. Wien, 63, 1913, 153—162.
32. LÖWL, F.: Siedlungsarten in den Hochalpen. Forsch. z. Deutschen Landes- und Volkskunde, 2, 1888, 403—449.
33. MAYER, R.: Die Verbreitung der Kulturlächen in den Ostalpen und ihre obere Grenze, geomorphologisch betrachtet. Geogr. Zeitschr., 33, 1927, 113—138.
34. MEISSINGER, E.: Almgeographie des Illerquellgebietes. Würzburg 1936.
35. OTT, A.: Die Siedlungsverhältnisse beider Appenzell. Diss. Zürich 1915.
36. RATZEL, F.: Anthropogeographie. Stuttgart 1912.
37. — Höhengrenzen u. Höhengürtel. Zeitschr. d. Deutsch-Oesterreich. Alpenvereins, 20, 1889, 102-135.
38. RINGWALD, F.: Wirtschaft und Besiedlung des Kantons Obwalden. Diss. Zürich 1933.
39. SCHINDLER, F.: Kulturregionen und Ackerbau in den Hohen Tauern. Zeitschr. d. Deutsch-Oesterreich. Alpenvereins, 19, 1888, 73—82.
40. — Kulturregionen und Kulturgrenzen in den Oetztaler Alpen. Zeitschr. des Deutsch-Oesterreich. Alpenvereins, 21, 1890, 62—84.
41. — Zur Kulturgeographie der Brennergegend. Zeitschr. d. Deutsch-Oesterreich. Alpenvereins, 23, 1893, 1—20.
42. SIEGER, R.: Zur Geographie der zeitweise bewohnten Siedlungen in den Alpen. Geogr. Zeitschr., 13, 1907, 361—369.
43. STAUB, W.: Klimaschwankungen, Landschaftsform und Siedlungen, ihre Beziehungen in der Vorgeschichte der Schweiz. Diss. Zürich 1900.
44. WALSER, H.: Stand und Aufgabe der Siedlungsgeographie der Schweiz. Jahresbericht d. Vereins Schweiz. Gymnasiallehrer, 43, 1913, 155—174.
45. WETTSTEIN, O.: Anthropogeographie des Saientales. Diss. Zürich 1915.

Bevölkerungspolitik und Wirtschaft

46. AMMANN, H.: Ist die Entvölkerung der tessinischen Gebirgstäler eine Ausnahmeerscheinung? Zürich 1927.
47. BÄGGLI, W.: Betriebswirtschaftliche Beiträge zur Kenntnis der Landwirtschaft im simmentalischen Hochzuchtgebiet, insbesondere im Diemtigtal, mit spezieller Berücksichtigung der Verschuldungsverhältnisse. Diss. ETH. Bern 1937.
48. BERNHARD, H.: Grundlagen zu einer Erhebung über die schweizerische Gebirgsentvölkerung. Zeitschrift für schweiz. Statistik und Volkswirtschaft, 67, 1927, 201—234.
49. — Ergebnisse einer Bevölkerungsenquête in ausgewählten Gemeinden der Schweizer Alpen. Bern 1928.
50. — Bodenbenützungsform und Volksdichte. Deutsche Rundschau für Geographie, 37, 1914, 110-117.
51. GUTZWILLER, K.: Die Alpwirtschaft in der Urzeit. Die Alpen, 13, 1937, 95—100.
52. HÜSSER, P.: Die Entvölkerung der urschweizerischen Gebirgstäler. Einsiedeln 1927.
53. KOLLER, A.: Geographische Grundlagen der Entvölkerung in den Alpen. Diss. Zürich 1929.
54. PARAVICINI, E.: Die Bodennutzungssysteme in der Schweiz in ihrer Verbreitung und Bedingtheit. Erg.-H. Nr. 200 zu Peterm. Mitteil. Gotha 1928.
55. Schweiz. Bauernsekretariat: Die Bodennutzungssysteme in der Schweiz und ihre Verteilung. Brugg 1927.
56. WIRTH, P.: Die geographische Verbreitung der schweizerischen Viehwirtschaft. Diss. Bern 1942.

Kanton Bern und Simmental

57. *Fontes rerum bernensis*. Bern 1903 ff.
58. GEMPELER-SCHLETTI, D.: *Heimatkunde des Simmentales*. Bern 1904.
59. *Heimatkundevereinigung des Simmentales: Simmentaler Heimatbuch*. Bern 1938.
60. JAHN, A.: *Der Kanton Bern deutschen Theils, antiquarisch-topographisch beschrieben*. Bern und Zürich 1850.
61. IMOBERSTEG, J.: *Das Simmental in alter und neuer Zeit*. Bern 1874.
62. JÖRIN, E.: *Der Kanton Oberland 1798—1803*. Diss. Bern 1912.
63. KASTHOFER, K.: *Wanderung in das Siebenthal. Alpenrosen, ein Schweizer Almanach auf das Jahr 1813*. Bern.
64. — *Bemerkungen über die Wälder und Alpen des Bernerischen Hochgebirges*. Aarau 1818.
65. NUSSBAUM, F.: *Das Berner Oberland in J. J. FRÜH, Geographie der Schweiz, Bd. 3*, 1938.
66. OUGSPURGER, KASTLAN: *Amtsbuch der Landschaft vom 7. April 1677*. Staatsarchiv Bern.
67. V. TSCHARNER, L.: *Die obersimmentalische Herrschaft Mannenberg*. Neujahrsbl. d. histor. Vereins d. Kt. Bern. 1907.
68. V. TSCHARNER, L. S.: *Rechtsgeschichte des Obersimmentales bis zum Jahre 1798*. Bern 1908.
69. *Volkswirtschaftskammer des Berner Oberlandes: Landwirtschaft und Obstbau des Berner Oberlandes*. Interlaken 1925.
70. WURSTEMBERGER, J. L.: *Geschichte der alten Landschaft Bern*. Bern 1861.
71. WYSS, J. R., der Jüngere: *Ein Streifzug ins Siebenthal. Alpenrosen, ein Schweizer Taschenbuch auf das Jahr 1825*. Bern.

Verschiedenes

72. BILLWILLER, R.: *Die geographische und jahreszeitliche Verteilung der Regenmengen in der Schweiz*. *Schweiz. Zeitschr. f. Forstwesen*, 1897, 217—225, 260—267.
73. BROCKMANN-JEROSCH, H.: *Einfluß des Klimacharakters auf die Grenzen der Pflanzenareale*. *Vierteljahresschr. d. Naturf. Ges. Zürich*, 58, 1913, 1—4.
74. — *Die Vegetation der Schweiz. Beiträge zur geobotan. Landesaufnahme*. Zürich/Bern 1925/29, 1-499.
75. COAZ, J.: *Statistik und Verbau der Lawinen in den Schweizer Alpen*. Bern 1910.
76. FRÜH, J. J.: *Geographie der Schweiz*, 3 Bde. St. Gallen 1930/38.
77. *Geographisches Lexikon der Schweiz*. Neuenburg 1902/10.
78. MAURER, J., BILLWILLER, R., jun., HESS, C.: *Das Klima der Schweiz auf Grund der 37jährigen Beobachtungsperiode von 1864—1900*. Frauenfeld 1909.
79. MEYER, A.: *Ueber einige Zusammenhänge zwischen Klima und Boden in Europa*. Diss. ETH. Zürich, Jena 1926.
80. STREUN, G.: *Die Nebelverhältnisse der Schweiz*. *Ann. d. Schweiz. Meteorolog. Zentralanstalt*, 36, 1899, Anhang Nr. 6, 1—39.
81. V. TAVEL, R.: *Die wichtigsten Aenderungen in der Lebenshaltung der schweizerischen Hochgebirgsbewohner im Laufe des 19. Jahrhunderts*. Diss. Heidelberg, Bern 1891.
82. UTTINGER, H.: *Die Niederschlagshäufigkeit in der Schweiz in der Zeitperiode von 1901—1930*. *Ann. d. Schweiz. Meteorolog. Zentralanstalt Zürich*, 69, 1932, Anhang 1, 1—8.

Statistische Werke

83. *Annalen der Schweiz*. Meteorolog. Zentralanstalt Zürich. 1930—1940.
84. *Mitteilungen des Kantonalen Statistischen Bureaus Bern*, 1902, 1918, 1921, 1925; N. F. Nr. 9, 1931, 1941 (unveröffentlicht).
85. *Schweizerische Anbaustatistiken*, herausgegeben vom Eidg. Stat. Amt Bern, Jahrgänge 1917, 1919, 1926, 1929, 1934, 1943.
86. *Schweizerische Arealstatistik 1923/24*, herausgegeben vom Eidg. Stat. Amt Bern 1924.
87. *Statistische Quellenwerke der Schweiz*, herausgegeben vom Eidg. Stat. Amt Bern, Eidg. Volkszählungen 1930 und 1941. Heft 152, *Nutztierbestände in der Schweiz 1941—1943*.

Karten

- Geologischer Atlas der Schweiz*, 1:25000. Bern 1930 ff.
- LUGEON, M.: *Karte Nr. 60 zum geologischen Atlas* (siehe Literaturverzeichnis Nr. 8).
- RABOWSKI, F.: *Karte Nr. 69 zum geologischen Atlas* (siehe Literaturverzeichnis Nr. 15).
- Geotechnische Karte der Schweiz*, Blatt 3.
- Topographischer Atlas der Schweiz (Siegfriedatlas)*, Blätter 364, 365, 366, 367, 462, 463, 472, 481. Bern.
(Die einschlägigen Blätter der neuen Landeskarte durften zur Zeit der Feldaufnahmen auf Grund militärischer Verfügung nicht benützt werden.)
- Topographischer Atlas der Schweiz*, 1:50000, *Uebersichtsblatt Interlaken—Gsteig*.
- Topographische Karte der Schweiz (Dufourkarte)*, 1:100000, Bl. 12.
- WALSER, H.: *Höhenregionen der Siedlung in der Schweiz*.
- BROCKMANN-JEROSCH, H.: *Regenkarte*, publiziert mit der unter Nr. 69 erwähnten Arbeit.
- Isothermenkarten aus dem Schweiz. Mittelschul-Atlas*, 5. Auflage, Zürich 1928.